



Heiteres und gleichzeitig auch besinnliches Volksfest: Die Einweihung der Weisstanner Kuhalp Kloster samt Alpgottesdienst hat viele Besucher angezogen.

Bilder Ignaz Good

## Weisstanner haben begeistert

Der neue Stall beim Untersäss der Weisstanner Kuhalp Kloster auf 1116 Meter über Meer ist rechtzeitig vor der Viehbestossung fertig geworden. Das Einweihungsfest mit Alpgottesdienst hat am Sonntag viel Volk aus dem Sarganserland angezogen. Die Involvierten vor Ort durften viele Komplimente einsacken.

von Ignaz Good

Mit der Einsegnung des neuen «Chlosterstalls» geht das für eine Dreiviertel-Million Franken umgebaute Alpgebäude im Weisstannental der ersten Sommerzeit entgegnet. Das alte Tiergebäude beim Untersäss der Alp Kloster hatte im letzten Herbst bereits 200 Jahre auf dem «Buckel» und genügte in allen Belangen nicht mehr. Auch wegen der Weiterentwicklung der Tiere, weil früher die Milchgeberinnen kleiner und schmaler waren. Aber auch wegen den neusten eidgenössischen Vorschriften zur artgerechten Viehhaltung mussten Alpräsident der privatrechtlichen Kooperation Emil Tschirky und Alpmei-

ter Florian Vetsch weitsichtig und sofort handeln. Ansonsten wäre die Bewirtschaftung der Alp Kloster bereits in diesem Jahr rechtswidrig geworden.

### Viele haben zum Gelingen beigetragen

Doch das war am Sonntag bei der Neubaueinweihung mit Alpgottesdienst und Volksfest, bei Prachtwetter, bereits Schnee von vorgestern. Es war viel Lob an alle Involvierten an der Front zu hören, die zum Gelingen der toll geratenen «Viehherberge» beigetragen haben. Das «Kränzchenwinden» hat auch jene zutagebefördert, die sonst eigentlich im «Schatten» sehr viel leisten. Das Herauspacken einzelner ist schwierig, weil so viele aus dem Weisstannental in irgendeiner Form zum tollen Ein-

weihungsfest beigetragen haben. Das Flair und die Liebe zum Detail – darunter der Blumenschmuck oder die Infowände im Inneren des Stalls – soll stellvertretend herausgepickt sein. Die Älplerfamilie Yvonne und Daniel Schilke aus Deutschland ist für dieses Fest extra früher angereist und setzte ihrerseits, zusätzliche Akzente auf Klosters. Für urchige Klänge sorgte die Kapelle Echo vom Goggeien.

### Klosterpater auf «Chlosters»

Enorm viele Menschen waren am vergangenen Sonntag vor Ort auf dem auf 1116 Meter über Meer gelegenen Untersäss der Weisstanner Viehhalteralp. Allein 285 haben sich zum Alpgottesdienst um 10.30 Uhr eingefunden, welchen der 80-jährige, von der Wallfahrts-

kirche Madonna del Sasso ins Melser Kloster zurückgekehrte, Pater Titus hielt. Ein paar Meter über den Alpgebäuden – inmitten der Weide, wo am morgen Donnerstag gegen 70 Kühe das saftige Grün geniessen werden – schärfte für eine Stunde ein anderer Hirte, die Sinne der «Kirchgänger». Wie treffend und kernig eine Botschaft sein kann, bewies der im Rebenheim in Heiligkreuz aufgewachsene Pater Titus. Nicht nur wegen des Dialekts, sondern wegen der Sprache, die ein jeder verstand und den Worten, die ohne Manuskript direkt aus dem Herzen kamen, wurde allein schon die Predigt zum Erlebnis. Der Berggottesdienst wurde mit der Alphorngruppe Jöüri und dem Schellnerklub Mels akustisch abgerundet.

## Kafichrinzli in der Alten Post

Mels/Weisstannen. – Am kommenden Dienstag, 6. Juni, findet in der Alten Post im Weisstannental das zweite Kafichrinzli des Jahres statt. Die Türen der historischen Gaststube sind von 13.30 bis 17.30 Uhr geöffnet. Die Heiligchrüzer Husmusig wird aufspielen. Ob auch diesmal das Tanzbein geschwungen wird? Zu einem richtigen Kafichrinzli in der «Alten Post» gehören hausgemachte Kuchen und Meringues. Die Anreise zum Kafichrinzli kann sehr gut per Bus erfolgen. Der Bus fährt bei der Post in Mels um 13.15 Uhr ab, Ankunft bei der Alten Post in Weisstannen um 13.41 Uhr. Die Kafichrinzli in der «Alten Post» finden jeweils am ersten Dienstag im Monat statt – immer mit Musik. (pd)

## Kirchenchor singt zu Pfingsten

Bad Ragaz. – Abermals singt der katholische Kirchenchor im Festgottesdienst von Pfingsten um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Bad Ragaz eine Messe brevis aus der Feder eines französischen Komponisten. War es an Ostern César Franck, handelt es sich nun um Théodore Salomé (1834 bis 1896). Dessen Opus 30 ist ursprünglich für drei gleiche Stimmen komponiert worden; Christian Albrecht, der auch die Leitung des Chores innehat, gestaltete den Satz für vier gemischte Stimmen um. An der Orgel spielt Ludwig Kohler. Der einheimische Querflötist Ernst Kurath wird diesem Gottesdienst zudem im Wortsinn Feierlichkeit mit einer besonderen Note verleihen. (ca)

## Militärköche kochen am Bahnhof

Sargans. – Am Montag, 12. Juni, gibt es ein günstiges, feines Nachtessen aus der Militärküche. Die angehenden Küchenchefs vom Küchenlehrgang aus Thun kochen im mobilen Verpflegungssystem auf dem Bushof beim Bahnhof Sargans. Das Menü mit Dessert kann für 5 Franken zwischen 18.00 und 19.30 Uhr abgeholt oder dort gegessen werden (bitte Geschirr mitbringen). «Pasta Peer» führt eine kleine Festwirtschaft. Gutscheine gibts bei Pasta Peer oder auf der Gemeinde Sargans (Büro Nr. 18) solange Vorrat. Infos (unter Neugierigkeiten) auf [www.sargans.ch](http://www.sargans.ch). (pd)

## Hundekurse im Hagerbach

Sarganserland. – Die Welpenstunde unter SKG-Gruppenleitung findet statt am Sonntag von 9 bis 10 Uhr. Weitere Informationen unter: [www.hundefreunde-hagerbach.ch](http://www.hundefreunde-hagerbach.ch) (079 386 85 23). Junghundkurse unter SKG-Gruppenleitung jeweils am Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr. Weitere Informationen unter: [www.hundefreunde-hagerbach.ch](http://www.hundefreunde-hagerbach.ch) oder 079 653 35 36. (pd)

## Künstler stellen in Weite aus

Weite. – Der Walenstadter Charls Beyer und Wilhelm Jäger aus Murg präsentieren ihre Werke in der Galerie Bucher in Weite. Ab Donnerstag, 1. Juni, sind ihre Kunstwerke für drei Monate ausgestellt. Während dieser Zeit zeigt Charls Beyer seine Ölgemälde und Jäger Kunstwerke, gefertigt mit Acryl und Latex. Die Galerie Bucher befindet sich an der Hauptstrasse 60, Weite. Die beiden Maler freuen sich auf viele Besucher. (pd)

## Sargans hat seine «Krone» zurück

Das Restaurant Krone im Städtchen Sargans wird morgen Donnerstag wieder eröffnet. Neuer Gastgeber ist der Bündner Erwin Ladner mit seinem Team.

«Gutbürgerlich, vernünftige Preise», fasst Erwin Ladner die Ausrichtung des gemütlichen Gastrobetriebes mit Gartenwirtschaft in wenigen Worten zusammen. Der neue Wirt, seine Stellvertreterin Patrizia Brosowski und der Küchenchef Dirk Zumpe wollen mit der Wiederöffnung der «Krone» das Städtchen zusätzlich beleben.

### Eingespieltes Team

Ein Blick in die Speisekarte zeigt ein vielseitiges, nicht übertriebenes Angebot zu fairen Preisen. Mittags werden zusätzlich ein Arbeiter- und ein Vegimenu zubereitet sowie Salatgerichte angeboten. «Alle frisch und qualitativ hochstehend», versichert Ladner und verweist dabei auf seinen «hessischen Koch mit grosser Leidenschaft».

Das gut eingespielte Gastgebertrio hat zuvor in Bergrestaurants im Raum Davos-Klosters zusammengearbeitet. «Nach zwölf Jahren in den Bergen wollten wir einmal etwas anderes», so Ladner weiter. In der Sarganser «Krone» würden sie gerne sesshaft werden und nicht mehr nur Saison für Saison die Gäste bewirten.

Eröffnet wird das Restaurant Krone morgen Donnerstag, 1. Juni um 10 Uhr. Mit Ausnahme des Mittwochs (Ruhetag) und dem Sonntag ab 14.30 Uhr wird das Lokal täglich von morgens bis in die Nacht hinein geöffnet sein.

Ein kleines Willkommensgeschenk an die Gäste gibt es am kommenden Samstag, 3. Juni: Godi Gruber mit seinen Ländlerfreunden wird zwischen 13 und 17 Uhr aufspielen. (örn)



Sie wollen die «Krone» zum Glänzen bringen: Erwin Ladner mit seiner Stellvertreterin Patrizia Brosowski und Küchenchef Dirk Zumpe (von links).

Bild Andreas Hörner